

Neue Bücher

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Bündner Schulblatt = Bollettino scolastico grigione = Fegl
scolastic grischun**

Band (Jahr): **36 (1976-1977)**

Heft 1

PDF erstellt am: **17.05.2024**

Nutzungsbedingungen

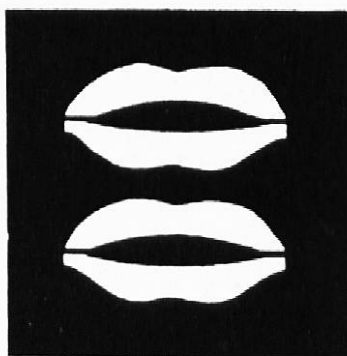
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Neue Bücher

Dr. Leonhard Jost: Perspektiven und Horizonte

Gedanken zum Schul- und Bildungswesen in der Schweiz
(Verlag Paul Haupt Bern)

Als Chefredaktor der Schweizerischen Lehrerzeitung ist der Verfasser der soeben erschienenen Publikation* am «Pulsschlag» des bildungspolitischen und schulischen Geschehens. Zu aktuellen und zu dauernden Problemen des Bildungswesens muss er immer wieder Stellung nehmen. Auf Grund langjähriger Unterrichtspraxis, genauer Kenntnis bildungspolitischer Situation, den Tendenzen und Zielen sowohl der Lehrerschaft wie der Bildungsbehörden vermag der Autor in allen Fragen die wesentlichen Belange herauszuschälen. Seine Orientierung erfolgt an den Leitgedanken einer menschengemässen, weltoffenen und möglichst wenig reglementierten Schule, in der der Einzelne sich seinen Begabungen gemäss entfalten und zugleich in Verantwortung für das Wohl der Gemeinde und des freien, demokratisch bestimmten Rechtsstaates heranwachsen kann. Die ursprünglich auf einen begrenzten Platz zugeschnittenen Editorials zeichnen sich aus durch eine äusserst dichte und prägnante Sprache, in der Wesentliches und Gültiges eindrücklich festgehalten wird. Losgelöst vom Rankenwerk der Zeitschrift, in der sie ursprünglich erschienen sind, und in eine innere Ordnung gebracht, erhalten die Texte neuen Glanz und zusätzliches Gewicht.

Manfred Popp: Einführung in die Grundbegriffe der Allgemeinen Psychologie

UTB, Verlag Ernst Reinhardt, Basel
Dieses Lehrbuch gliedert sich in drei Hauptabschnitte:

1. Einführung in die Allgemeine Psychologie
2. Einführung in die Grundbegriffe der Allgemeinen Psychologie
3. Perspektiven der Allgemeinen Psychologie für die Angewandte Psychologie

Das Buch bietet einen besonders übersichtlichen Aufbau, als Grundlage für einen breiten Informationsgewinn. Die Darstellung interessanter Versuchsergebnisse dient der Vertiefung des Stoffs ebenso wie die instruktiven Abbildungen. Besonders wertvoll für den Lernenden sind die Prüfungs- bzw. Kontrollfragen in den Zusammenfassungen am Schluss der einzelnen Kapitel.

***Dr. Joachim Diener: Verhalten, Konflikt und Berufswechsel des Volksschullehrers**

Das Beispiel des Primarlehrerberufes im Kanton Zürich.

(Verlag Paul Haupt Bern)

Gemessen an seinen Funktionen ist der Lehrerberuf von ganz hervorragender Bedeutung für unsere Gesellschaft. Mit fortschreitendem kulturellem Wissens- und Erkenntnisstand wird die Bildung der Heranwachsenden zu einem lebensnotwendigen gesellschaftlichen Anliegen. Dennoch ist heute vielerorts von einer Schulkrise und von einer Krise des Lehrerberufs die Rede. Die soeben erschienene Publikation* hat zum Ziel, die Berechtigung dieser Charakte-

risierungen abzuklären, indem die Situation des Volksschullehrerberufs einer umfassenden Analyse unterzogen wird.

Marylou Ebersole/Newell C. Kephart/James B. Ebersole:

Lernen Schritt für Schritt

Wie Kinder Wissen erwerben, Unterrichtspraxis bei lernbehinderten Kindern im Primarbereich. Ernst Reinhardt Verlag Basel

Im ersten Teil des Buches werden die Grundlagen sorgfältiger medizinischer, erzieherischer und psychologischer Studien beschrieben. Nur unter diesen Voraussetzungen können wirksame Lernhilfen für das Kind entwickelt werden.

Der zweite Teil des Buches enthält den Lehrplan mit genau beschriebenen Lernschritten, bei denen das Lernmaterial über verschiedene Wahrnehmungswege wie Ge-
sichts-, Gehör- und Tastsinn vermittelt wird.

Giancarlo Milanesi: Religionssoziologie

In der Reihe: Religionspädagogik-Theorie und Praxis, Benziger Verlag, Zürich.

Dieser Band zeigt auf, wie sich Religion, wie sich christlicher Glaube heute konkret und beobachtbar - auf der Ebene des Verhaltens - darstellt: Er analysiert die religiöse Praxis, die Glaubensüberzeugungen und Zugehörigkeitsgefühle, die religiösen Motivationen und Konflikte sowie die Gruppen und Strukturen, in denen sich die kollektiven religiösen Erfahrungen entwickeln.

Günter Stachel: Die Religionsstunde - beobachtet und analysiert

In der Reihe: Religionspädagogik - Theorie und Praxis, Benziger Verlag, Zürich.

Hier werden dem Religionslehrer aller Stufen Verfahren vorgestellt, mit deren Hilfe er seinen eigenen Unterricht - allein oder in Gruppen - beobachten, auswerten und verbessern kann. Das geschieht am Beispiel von zwei im Wortlaut festgehaltenen Religionsstunden.

Wilma Jo Bush/Marian Taylor Giles: Psycholinguistischer Sprachunterricht

Hilfen für Elementar- und Primarstufen.
Ernst Reinhardt Verlag, Basel

Der Band wendet sich an Lehrer und Erzieher etwa 4 - 10jähriger Kinder mit Lernschwierigkeiten. Wir wissen, dass die Erzie-

hungsweisen geistiger und lernmässiger Behinderungen äusserst vielfältig sind und dass Diskrepanzen zwischen Kindern, die als geistig behindert gelten, sehr gross sein können. Jeder einzelne Erzieher muss sich aber darüber im klaren sein, dass der Grad einer geistigen Behinderung - wie immer diese geartet sein mag - in schwerwiegender Weise von der Art und Intensität seiner pädagogischen Förderung abhängt. Dieses Buch bietet hierzu konkrete Hilfen.

Dr. Rolf Mäder: Vivendo s'impàra

corso d'italiano per adulti. 4., überarbeitete Auflage.

Der Lehrgang führt den Anfänger zum gesprochenen Italienisch und sodann zum Verständnis der literarischen Sprache und veranlasst den Studierenden anhand von Strukturübungen zum Nachvollzug des Gespräches. Die Wahl des Wortmaterials und der grammatischen Strukturen berücksichtigt die Umgangssprache. Die drei Teile des Buches entsprechen den häufigsten Lernmotiven: 1. Tourismus; 2. Umgang mit italienischen Arbeitern; 3. Einführung in die italienische Kultur. Gekürzte literarische Texte anstelle von Dialogen im letzten Teil schliessen den Lehrgang ab.

Völlig neu an der 4. Auflage ist die Einteilung in 2 Bände: 1. Teil: Einführung in die allgemeine Umgangssprache. Lernziel: 1. Lernjahr (19 Lektionen). 2. Teil: 2. und 3. Lernjahr. 27 Lektionen. Der «neue» Mäder entspricht jetzt in Wortschatz, Grammatik, Sprechsituation und Methode noch besser den Richtlinien des Italienisch-Zertifikates der deutschsprachigen Volkshochschulen. Zum Lehrgang gehören ausser dem Schülerbuch ein Arbeitsheft - **Esercizi scritti e programmi d'istruzione** - mit programmierten Übungen und deutschen Erklärungen, sowie Tonbänder für das Sprachlabor.

Peter Heinig:

Kunstunterricht

Verlag Julius Klinkhardt, Bad Heilbrunn/OBB

Nach wie vor versteht sich diese Arbeit als «Grundriss», wobei aber der zunächst enge Bezug zur «Volksschule» ausgedehnt wurde bis zur Sekundarstufe II. Ebensowenig hat sich die Auffassung, Kunstunterricht habe zu vermitteln zwischen Kunst und Gesellschaft, geändert; jedoch war nach Jahren

heftiger Diskussion um Stellenwert, Inhalte und Methoden der Kunstpädagogik eine völlige Neufassung unumgänglich. Dies betrifft nicht zuletzt die Diskussion von Fachzielen und Bezugswissenschaften.

Die Schwerpunkte des Buches liegen in der Strukturierung von Lehrbereichen, die ergänzt und ausgeweitet wurden. Kritischer als zuvor erfolgt die Auseinandersetzung mit den Medien.

Kurt Pahlen:

Musik hören - Musik verstehen

Musikhandbuch, (Neuausgabe) Schweizer Verlagshaus AG, Zürich.

Wie der Titel deutlich dokumentiert, ist es das Anliegen des Autors, seinen Lesern die glanzvolle Zauberwelt der Musik zu erschliessen und verständlich zu machen. Leidenschaftlich setzt er sich dafür ein, dass ein intensives Musik-Erleben, ein voller Kunstgenuss nur durch ein geschultes Musikverständnis zu erreichen ist. Der Aufgabe, einen solchen Wegweiser zu schaffen, hat sich Kurt Pahlen in dankbarer Weise unterzogen und - was dieses Buch sehr sympathisch macht - ein so frisch und unkompliziert geschriebenes Werk verfasst, dass man es jedem Kind (was man auch soll!) in die Hand drücken kann. Fachwissen wird hier mit Charme präsentiert, und eben dies ist vermutlich der Grund, weshalb es so angenehm zu lesen ist: Pahlens berühmter Plauderton! Das Geheimnis für den Grosse Erfolg seiner Vorträge und auch seiner Bücher.

«Musik hören - Musik verstehen» ist ein ebenso amüsanter wie lehrreicher Führer durch das Reich der Musik. Angefangen von den einzelnen Instrumenten und ihren Funktionen, den Gesetzen der Harmonie, dem mannigfaltigen Formenreichtum der Musik innerhalb der letzten tausend Jahre bis zur Akustik und zum wohltemperierten System wird man auf unterhaltsame Weise unterrichtet. Eine hervorragende Anleitung, das persönliche Musikerlebnis zu intensivieren und zu bereichern.

Prof. Dr. Kurt Pahlen (Hrsg.): Musik und Bewegung

5. Forum für Musiktherapie Lenk
«Erziehung und Unterricht» Heft 21.
(Verlag Paul Haupt Bern)

Erstmals erscheinen die Referate des 5.

schweizerischen Forums für Musik und Bewegung, das im Sommer 1975 in der Lenk durchgeführt wurde, in Buchform.

Die Vielfalt der Themen, die oftmals gegensätzlichen Persönlichkeiten und Betrachtungsweisen der Referenten schufen einen Stoff, der bei ruhiger Lektüre die gleiche Wirkung ausüben - oder sogar noch vertiefen - wird, die sie vor dem Hörerkreis hatte. Referate die anregen, Interesse wecken, neue Gedanken vermitteln und dem Leser die Möglichkeit bieten, sich über zahlreiche Fragen auf dem Gebiet der Musiktherapie zu informieren.

Josef Rösli/Walter Keller-Löwy:

Mein Erlebnis Musik

Die vorliegende Werkreihe versucht, in möglichst vielen Erscheinungsformen vorzustellen und zum Erlebnis werden zu lassen. Der Schwerpunkt des bisherigen Musikunterrichtes lag oft ausschliesslich beim Singen, und die Unterrichtsstunde wurde dementsprechend mit «Gesang» überschrieben.

In den letzten Jahren haben sich auf dem Gebiet der Musikerziehung Akzentverschiebungen bemerkbar gemacht, die neben dem Singen das vermehrte Einbeziehen von Musikhören, Bewegen, instrumentalem Musizieren, Improvisieren usw. fordern. Das Fach Singen soll zum Fach Musik werden. Das vorliegende Heft 1 ist für die Grundstufe bestimmt und enthält viele Anregungen in den Kapiteln «Wir erleben Geräusche und Klänge», «Vom Geräusch und Klang zum Ton», «Wir erleben Musik», «Wir singen, musizieren und tanzen», Die erste Musiklehre. Musikverlag zum Pelikan, Zürich.

Wolf-Dieter Engelhardt/Hans Glöckel
(Hrsg.)

Einführung in das Kartenverständnis

Reihe «Texte zur Fachdidaktik»

Verlag Julius Klinkhardt, Bad Heilbrunn/OBB

Die Frage, wie die Kinder am besten ins Verständnis der Karten einzuführen seien, war schon immer ein Prüfstein für didaktisch-methodische Grundsatzentscheidungen. Als Musterfall für die Gewinnung sowohl fach- als auch allgemein-didaktischer Einsichten steht sie daher im Mittelpunkt die-

ses fachdidaktischen Textbandes. Das Nachwort leitet in diesem Sinne zur didaktischen Analyse der Texte an.

Neue, bisher unveröffentlichte Untersuchungsergebnisse über das kindliche Raumauffassungsvermögen helfen die psychologischen Voraussetzungen der methodischen Konzeption klären.

In einem abschliessenden Beitrag stellen die Herausgeber die wichtigsten Grundsatzüberlegungen und die Fülle möglicher Einzelmassnahmen zusammen. Besonders Gewicht legen sie auf die Einsicht, dass diese Aufgabe zwar in der Grundschule begonnen werden muss, aber erst in den weiterführenden Schulen abgeschlossen werden kann.

Karl Biffiger und Oswald Ruppen: Wallis, Erbe und Zukunft

«Die Grossen Heimatbücher» Bd. 5., 166 Bilder auf Tafeln (davon 16 Farbtafeln), (Verlag Paul Haupt Bern)

Der Photograph will nicht das romantische, sentimentale Wallis zeigen, sondern das Land, wie es heute aussieht mit all seinen grossartigen Schönheiten und den hässlichen Nebenerscheinungen, wie sie eine über-expandierende Fremdenindustrie zwangsweise mit sich bringt. Es ist ein derb-schönes Bild, das er zeigt.

Biffigers Text ist etwas vom Besten, was über das moderne Wallis geschrieben wurde. Es brauchte einen Walliser hierfür, mit der stolzen Liebe zu seiner Heimat, der neben der Achtung vor dem Traditionellen verständnisvolle Worte für die stürmische Entwicklung der Neuzeit findet. Erbe und Zukunft eines Talkantons sollen sichtbar, transparent, gemacht werden: das Alte wirkt in vielem nach für das Sein der Gegenwart und das Werden der Zukunft; es mag mildernd oder hemmend sein.

St. Gallen - Appenzell, vom Bodensee zum Walensee

ist das neuste Bändchen der grünen Schweizer Wanderbücher betitelt, erschienen im Geographischen Verlag Kümmerly + Frey, Bern.

Es beinhaltet 30 sorgfältige zusammengestellte Rundwanderungen im Raume

- Bodensee - St. Gallen
- Appenzellerland
- Fürstenland - Toggenburg

— Churfürsten - Sarganserland - Gaster auf 134 Seiten, gut illustriert, mit 8 Routenkarten, bearbeitet von Louis Ribaux.

Farley Mowat: Im Banne der Arktis. Das Ringen um den Pol. Sachbuch mit zahlreichen Abbildungen und Karten. Schweizer Verlagshaus AG, Zürich.

Kaum sechzig Jahre vor der Landung des ersten Menschen auf dem Mond wurde die weisse Welt der Arktis erobert - kämpften harte, wagemutige Männer in den Eiswüsten des Nordens einsam um ihr Leben. Wer heute die authentischen Berichte von ihren Fahrten und Erlebnissen liest, diese Zeugnisse eines verzweifelten und doch hartnäckigen Ringens gegen eine erbarmungslose Natur, wird ihnen seine Anerkennung nicht versagen können. Ja, man verfolgt gebannt jene verwegenen Abenteuer in Nacht und Frost, die einigen wenigen Glanz und Ehre eintrugen, vielen aber zum tödlichen Verhängnis wurden. Trotz splitternder Kälte, trotz brausender Eiswinde und rasender Schneestürme, trotz quälendem Hunger und Durst kämpften sie sich voran, jenem magischen Punkt entgegen, den die Eskimos «Tigi Shu» (Grossen Nagel) nennen. Wer den Pol als erster erreichte, scheint in der Geschichte festzustehen. Doch gerade darauf und auf manch andere wichtige Frage wirft der Kommentar des Arktisspezialisten Mowat neues Licht. Der Autor blättert dabei weit in der Geschichte zurück, so dass nicht nur berühmte Forscher wie Nansen und Cook und Peary zu Worte kommen, sondern auch weniger bekannte oder zu Unrecht vergessene wie Kane, Bylot, Tyson und Greely. So rundet sich der reich bebilderte Text zu einem umfassenden Sachbuch über die Eroberung der Arktis, das eines der grossartigsten Dramen der Menschheitsgeschichte widerspiegelt.

Wirtschaftsgeographischer Weltatlas

von Hans Boesch. Verlag Kümmerly + Frey. Mit 22 mehrfarbigen thematischen Karten, 36 Diagrammen und Zeichnungen, 80 Farbbildern, in Ringheftung.

Im Jahre 2000 werden rund 6 Milliarden Menschen auf der Erde leben! Droht damit eine Hungerkatastrophe grössten Ausmasses, oder gibt es Wege zu einem relativen Wohlstand für alle? Welche Energiequellen gilt es zu nutzen? Welche Industrien gilt es

zu fördern? Das sind Fragen, die uns alle auf den Nägeln brennen. Wenn man eine Tageszeitung aufschlägt, wenn man aktuelle Sendungen im Rundfunk oder Fernsehen einschaltet – immer wieder werden diese oder ähnliche Fragen aufgeworfen. Gewiss sind in erster Linie Fachleute und Politiker zur Lösung aufgerufen; aber die Sachverhalte kennen sollte jeder, gerade auch der heranwachsende Schüler!

Franz Schmid: Belauschte Tierwelt

Fotobuch mit 80 Farb- und 36 Schwarzweiss-Aufnahmen. Schweizer Verlagshaus AG, Zürich.

Man glaubt oft, unsere einheimische Tierwelt zu kennen, und ist sogar geneigt, im Vergleich zu seltenen exotischen Exemplaren der Fauna in einem Reh etwa oder in einem Fuchs etwas Gewöhnliches zu sehen. Dass auch sie zu dem unausschöpflichen Wunder gehören, das wir Natur nennen – das eben führt uns Franz Schmid in seinem Fotoband vor Augen. Seine hervorragenden Bilder, welche die kleinen unscheinbaren Geschöpfe ebenso liebevoll darstellen wie die grossen, sind nicht mehr und nicht weniger als die Summe eines ganzen Lebens – eines Lebens als Fotograf und Wildhüter aus Passion. Dieser Kombination ist es wohl zu danken, dass die 116 Farb- und Schwarzweiss-Aufnahmen den Betrachter so innig in die heimliche und verborgene Welt des Tieres in Wald und Flur und Gebirge einzustimmen vermögen. Nur dank intimer Kenntnis der Standorte und Gewohnheiten scheuer Wildtiere war es möglich, derart eindruckliche Szenen aus

dem Leben und Treiben in der Natur festzuhalten und Bilder von bewegend dichter Atmosphäre zu schaffen: ein prächtiger Fotoband, mit dem man sich gerne immer wieder verweilt.

In Neuauflage ist eben erschienen:

Binz/Becherer: Schul- und Exkursionsflora der Schweiz. Mit Berücksichtigung der Grenzgebiete. Bearbeitet von A. Becherer. 16. revidierte Auflage. Verlag Schwabe u. Co. Basel.

Seiler/Hardmeier: Lehrbuch der Physik

Im Polygraphischen Verlag Schulthess, Zürich, ist die neubearbeitete Auflage dieses Lehrwerkes erschienen.

1. Teil: Mechanik und Akustik
2. Teil: Optik und Wärmelehre
3. Teil: Elektrizität und Magnetismus

I. C. Binz:

Komplexe Zahlen

Beiheft zum Math. Unterrichtswerk der deutschschweiz. Mathematikkommission des Vereins Schweiz. Mathematik- und Physiklehrer.

Die soeben im Orell Füssli Verlag, Zürich erschienene Broschüre gilt als erster Band in einer Reihe von Beiheften zum bewährten Unterrichtswerk des Schweizerischen Mathematik- und Physiklehrervereins. Die in den Beiheften behandelten Themen eignen sich zur Ergänzung des Unterrichts in den oberen Klassen der Maturitätsschulen und zum Selbststudium in den ersten Semestern der Hochschulen.